

Eine Hundertschaft will sich engagieren

Das Einwohner-Forum Tägerwilen hat sich zum ersten Austausch getroffen.

«Es ist wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als im Grossen darüber zu reden», zitiert Walter Müntener, Präsident des Einwohner-Forums Tägerwilen, den ehemaligen deutschen Bundeskanzler Willy Brandt. Passend zur Aussage Brandts hat Walter Müntener zusammen mit fünf weiteren «interessierten und besorgten» Personen das Einwohner-Forum Tägerwilen ins Leben gerufen.

Am Donnerstagabend lud die seit Februar existierende Gruppierung, deren Ziel es ist, gemeinsam mit gewählten Behörden über anstehende Projekte und offene Fragen zu diskutieren, zum ersten Forum in die Bürgerhalle ein. «Es ist uns ein Anliegen, in einer aufbauenden, respektvollen und wertschätzenden Auseinandersetzung tragfähige Lösungen zu finden», erklärt Müntener. Das Ansinnen des Einwohner-Forums, in dem Einwohner unabhängig von Staatszugehörigkeit, Parteiangehörigkeit oder Religion mitwirken können, scheint zu gefallen. Knapp hundert Personen haben sich bereits für eine Mitgliedschaft entschieden.

Zum Vorstand des Einwohner-Forums gehören neben Walter Müntener Elisabeth Fuchsgerber, Antonia Loser, Dieter Hofacker, Marco Steinemann und Bruno Sutter. Sie nutzen das erste Forum dazu, um sich den rund dreissig Anwesenden vorzustellen, ihre Anliegen und Motivationen zu erläutern und zu erklären, was sie zukünftig bewirken möchten.

Markus Ellenbroek lobt das Streben des Einwohner-Forums. Seit 66 Tagen präsidiert er die

am Seerhein liegende Gemeinde und gewährt den Anwesenden einen Überblick über seine bisherigen Tätigkeiten und die Themenbereiche Dorfentwicklung, Kultur, Verkehr, Bau, Umwelt und Finanzen.

Auf die Diskussionsrunde wird verzichtet

Als besondere Herausforderung bezeichnet Markus Ellenbroek die Bautätigkeit und die Raumplanung. «Aktuell sind 240 Wohneinheiten bewilligt und

120 in der Planung», erklärt er. Für die Gemeinde Tägerwilen gelte es, eine gute Balance zwischen Wohn- und Gewerbebauten zu finden. «Wir haben als Dorf gute Voraussetzungen, mit dieser Herausforderung klarzukommen», fügt er hinzu. Als komfortabel bezeichnet Markus Ellenbroek die finanzielle Situation der Gemeinde, die trotz eines tiefen Steuerfusses über positive Rechnungsabschlüsse, ein grundsolides Eigenkapital und eine moderate Grundverschuldung verfüge. «Ich bin beeindruckt, wie gut Du den Laden schon kennst», attestiert ihm Walter Müntener.

Auf eine Diskussionsrunde wird bewusst verzichtet. Die Forumsbesucher haben aber die Gelegenheit, ihre Kritik, Anregungen und Wünsche auf grossen Blättern zu notieren, die Markus Ellenbroek zuhänden des Gemeinderats übergeben werden. Am meisten Voten werden zum Thema Verkehr abgegeben. Sie fordern allesamt eine Temporeduktion auf 30 Stundenkilometer.



Die Teilnehmer des Forums diskutieren über aktuelle politische Themen in der Gemeinde Tägerwilen.

Bild: Monika Wick

Monika Wick